

# Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 61

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Martin Luther (1524)

Sopran



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en  
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen  
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der  
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein  
5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm

Alt



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en  
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen  
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der  
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein  
5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm

Tenor



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en  
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen  
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der  
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein  
5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm

Bass



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en  
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen  
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der  
4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein  
5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm

Kind er - kannt, dass sich wun - dert al - le Welt,  
 Saal so rein, Gott von Art und Mensch, ein Held;  
 zum Va - ter, fuhr hin - un - ter zu der Höll  
 neu Licht dar. Dun - kel muss nicht kom - men drein,  
 ein' - gen Sohn, Lob sei Gott dem Heil - gen Geist

Kind er - kannt, dass sich wun - dert al - le Welt,  
 Saal so rein, Gott von Art und Mensch, ein Held;  
 zum Va - ter, fuhr hin - un - ter zu der Höll  
 neu Licht dar. Dun - kel muss nicht kom - men drein,  
 ein' - gen Sohn, Lob sei Gott dem Heil - gen Geist

Kind er - kannt, dass sich wun - dert al - le Welt,  
 Saal so rein, Gott von Art und Mensch, ein Held;  
 zum Va - ter, fuhr hin - un - ter zu der Höll  
 neu Licht dar. Dun - kel muss nicht kom - men drein,  
 ein' - gen Sohn, Lob sei Gott dem Heil - gen Geist

Kind er - kannt, dass sich wun - dert al - le Welt,  
 Saal so rein, Gott von Art und Mensch, ein Held;  
 zum Va - ter, fuhr hin - un - ter zu der Höll  
 neu Licht dar. Dun - kel muss nicht kom - men drein,  
 ein' - gen Sohn, Lob sei Gott dem Heil - gen Geist



Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.  
 sein' Weg er zu lau - fen eilt.  
 und wie - der zu Got - tes Stuhl.  
 der Glaub' bleibt im - mer im Schein.  
 im - mer und in E - wig - keit.

Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.  
 sein' Weg er zu lau - fen eilt.  
 und wie - der zu Got - tes Stuhl.  
 der Glaub' bleibt im - mer im Schein.  
 im - mer und in E - wig - keit.

Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.  
 sein' Weg er zu lau - fen eilt.  
 und wie - der zu Got - tes Stuhl.  
 der Glaub' bleibt im - mer im Schein.  
 im - mer und in E - wig - keit.

Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.  
 sein' Weg er zu lau - fen eilt.  
 und wie - der zu Got - tes Stuhl.  
 der Glaub' bleibt im - mer im Schein.  
 im - mer und in E - wig - keit.